

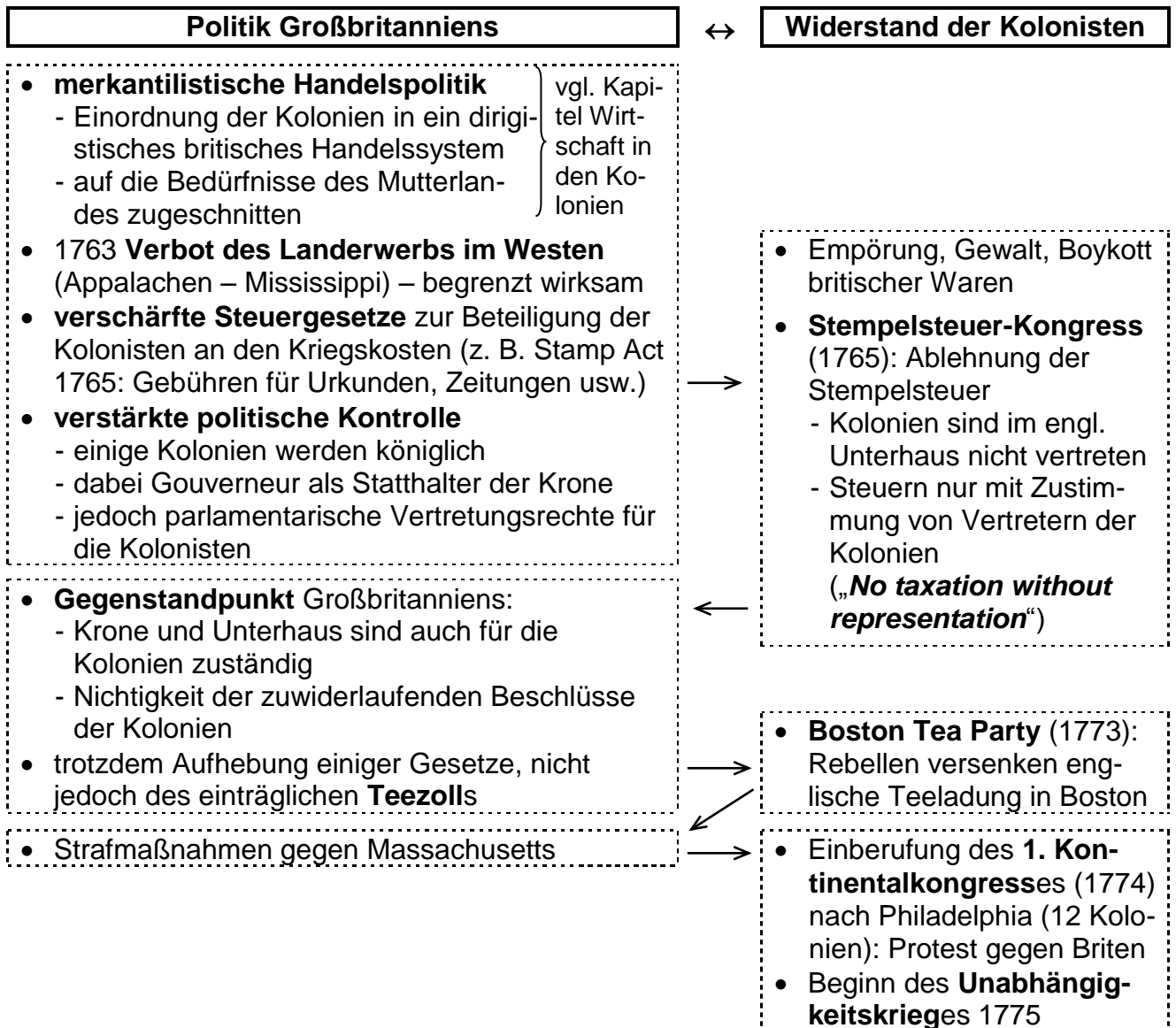
# Die Entstehung der USA

## Ursachen des Konfliktes zwischen Kolonien und Mutterland

### ■ AUSGANGSPUNKT: Krieg zwischen Großbritannien und Frankreich in Europa u. Amerika

- **Europa: Siebenjähriger Krieg (1756-1763)** zwischen Preußen (mit Großbritannien) und Österreich (mit Frankreich) um Schlesien (Friedrich d. Gr. – Maria Theresia)
  - preußischer Sieg über Österreich → Schlesien bleibt preußisch
- **Amerika: French and Indian War (1754-1763)**
  - **Kolonialkrieg** um die Besitzungen in Nordamerika
  - britischer Sieg, auch der Kolonisten
  - Friede von Paris (1763): **Frankreich verliert alle Kolonien** (Kanada, Große Seen, Mississippi) an Großbritannien
  - Bedeutung: **Selbstbewusstsein der Kolonisten** durch den Erfolg britischer Versuch der **Kostenbeteiligung** der Kolonisten

### ■ FOLGE: restriktive Politik Großbritanniens gegen die amerikanischen Kolonisten



↑  
■ ideologische Grundlagen ...

Fortsetzung >>>>>

>>>> Fortsetzung [Ursachen des Konfliktes zwischen Kolonien und Mutterland]

### ■ ideologische Grundlagen des Widerstands der Kolonisten:

- Theorien englischer Juristen (z. B. W. Blackstone: ideale Verfassung mit gemischter Natur der Krone und gegenseitige Kontrollen)
- **Naturrecht:** aus der Natur des Menschen abgeleitete und mit der Vernunft begründete Rechte, die unveränderlich sein sollen, z. B. Freiheit, Gleichheit, Menschenwürde (Gegensatz: positives = gesetztes Recht)
- **Locke:** Gesellschaftsvertrag zwischen Krone und Volk zur Garantie von Freiheit und Eigentum, Repräsentationssystem
- **Country-Ideologie:**
  - Misstrauen gegen Herrschende
  - dagegen Schutz durch Tugenden
    - Nächstenliebe, Fleiß, Sparsamkeit, Ehrlichkeit, Sittenstrenge
    - moralische Integrität, Bürgersinn, selbstloser Einsatz für das Gemeinwesen

} Grundlage:  
Aufklärung

### Insgesamt: Eskalation des Konflikts mit zunehmendem Selbstbewusstsein der Kolonisten

- Ablehnung des Rechts des Parlaments zur Steuererhebung in den Kolonien
- generelle Ablehnung der Geltungskraft des imperialen Steuerrechts
- Ablehnung der englischen Gesetzgebungskompetenz für die Kolonien
- Grundsatzstreit über gerechte Repräsentation, legitime Regierungsautorität und staatliche Souveränität

#### Exkurs:

#### Die Revolution und die Ausbildung des parlamentarischen Systems in England

- gewisse **parlamentarische Tradition:** 1215 Magna Charta; king in parliament = Zusammenwirken von König und Parlament
- jedoch absolutistische Bestrebungen der ersten Stuart-Könige Jakob I. und Karl I. (1603-1649)
- Karl I. regiert 1629 – 1640 ohne Parlament (kurze Zeit des **Absolutismus**)
- Konflikt zwischen Führungsschichten und König auch in **religiösen Fragen** (Anglikaner – Puritaner) → **Auswanderung von Puritanern** (z. B. Pilgerväter 1620)
- **Bürgerkrieg** (1642 – 1646) führt zum Sieg des Parlaments
- Folgen: **Republik**, Hinrichtung des Königs, Militärdiktatur (O. **Cromwell**)
- **Restauration der Monarchie** 1660 – Verfolgung religiöser Gruppen → Auswanderung
- bald jedoch wieder Konflikt durch Rekatholisierungspolitik Jakobs II. (1685-1688)
- Folge: **Glorreiche Revolution (1688)**
  - Dynastiewechsel: Wilhelm von Oranien
  - **Bill of Rights** (1689): Stärkung der Parlamentsrechte
  - Bedeutung: -- König stellt sich unter das Gesetz – seine Kompetenzen sind eingeschränkt
    - Krone beruht nicht mehr auf göttlichen Recht, sondern auf **Vertrag** mit dem Parlament
    - England wird **konstitutionelle Monarchie**

# Die Unabhängigkeit der USA

## ■ Th. Paines Pamphlet „Common Sense“

- **Ablehnung der Monarchie**
  - Monarchie widerspricht der Gleichheit der Menschen
  - der englische König ist teuer und überflüssig
- **Forderung nach Trennung von England**
  - Amerika soll sich aus den europäischen Streitigkeiten heraushalten
  - England ist nicht geeignet, Amerika zu regieren
  - wirtschaftliche Vorteile einer Trennung

Wegbereiter zur  
Unabhängigkeitserklärung  
Grundlage: Aufklärung, Idee  
der Volkssouveränität

## ■ Virginia Bill of Rights (12. Juni 1776)

- **Grundrechte** für Virginia
  - alle Menschen sind von Natur aus frei und gleich
  - alle Macht kommt vom Volk
  - Gültigkeit von Mehrheitsbeschlüssen
  - Gewaltenteilung
  - Prinzipien zum Wahlrecht
  - Rechte von Angeklagten vor Gericht
  - Pressefreiheit
  - Vorrang der Miliz vor stehenden Heeren
  - freie Religionsausübung

**Bedeutung:**  
**erstmal**s Festschreibung  
von **Grundrechten**,  
abgeleitet aus dem  
**Naturrecht**

Muster für die Zusätze zur  
Bundesverfassung (Bill of  
Rights 1791)

## ■ Unabhängigkeitserklärung (4. Juli 1776) von 13 Kolonien

- **Grundsätze**
  - Gleichheit der Menschen
  - unveräußerliche Rechte: Leben, Freiheit, Glück
  - Machtlegitimierung durch Zustimmung der Regierten
  - Recht des Volkes zur Änderung der Regierung
- **Beschwerden gegen den britischen König** (hier Beispiele)
  - Drangsalierung des Volkes durch Ämter
  - stehendes Heer
  - Krieg gegen das amerikanische Volk
  - Anzettelung von Aufständen unter Einbeziehung der grausamen Indianer
- **Erklärung**
  - Unabhängigkeit der Vereinigten (13) Kolonien
  - Entbindung von der Treuepflicht gegen die britische Krone
  - volle Souveränität (z. B. Erklärung von Krieg und Frieden)

**Bedeutung:**  
**erstmal**s **Aufkündigung**  
**des Gehorsams** einem  
vermeintlich tyrannischen  
Herrscher  
Basis: - Naturrecht  
- Gesellschafts-  
vertrag

## ■ Unabhängigkeitskrieg gegen Großbritannien (1775 – 1783)

- Zweiter Kontinentalkongress 1775 in Philadelphia:
  - Erklärung des Verteidigungszustandes
  - G. Washington als Oberbefehlshaber
- Unterstützung der Amerikaner durch Frankreich, Niederlande und Spanien
- Steuben (aus Preußen) als „Drillmeister“ der amerikanischen Armee
- 1781 Kapitulation der britischen Truppen
- Friede von Paris (1783):
  - Großbritannien erkennt die Unabhängigkeit der USA an
  - Mississippi als Westgrenze der USA

### **Gesellschaftsvertrag:**

- Ursprung des Staates durch freiwilligen Zusammenschluss des Volkes
- Entstehung staatlicher Gewalt durch Vertrag des Volkes mit dem Herrscher

# Die Verfassung der USA

## ■ Erste Verfassung: Konföderationsartikel (1777/1781)

- **Souveränität** für jeden Einzelstaat
- Bündnis der Staaten zur Verteidigung
- **Einkammerlegislative** (Kongress) mit beschränkten Zuständigkeiten für gemeinsame Angelegenheiten
  - Schlichtung zwischenstaatlicher Konflikte
  - Münzkompetenz
  - Streitkräfte, Krieg und Frieden
- **schwacher Präsident**

**Konföderation** (Staatenbund): lockeres Bündnis, gewollte Kraftlosigkeit (ursprünglicher Gedanke: Autonomie der Menschen ist nur in kleinen Einzelstaaten, keinem Großstaat zu verwirklichen)

dadurch jedoch gemeinsame Lösung der Probleme (bürgerkriegsähnliche Situation) nicht möglich → Erfordernis eines Bundesstaates mit handlungsfähiger Zentralgewalt

<b>Konföderation</b> = Staatenbund:	Bund <b>souveräner</b> Einzelstaaten Beispiele: USA 1781, Deutscher Bund (1815-1867)
<b>Föderation</b> = Bundesstaat:	Bund von <b>nicht souveränen</b> Gliedstaaten Souveränität liegt beim Gesamtstaat Beispiele: USA heute, Deutschland heute

## ■ Zweite (heutige) Verfassung (1787): Bundesstaat

### a.) Staatsaufbau im Überblick

<b>Legislative</b>	<b>Exekutive</b>	<b>Judikative</b>
<b>Kongress:</b> starke Stellung - Repräsentantenhaus - Senat: je zwei Senatoren der Bundesstaaten - gleichberechtigte Teilnahme an der <b>Gesetzgebung</b>	<b>Präsident:</b> starke Stellung - Staatsoberhaupt u. Regierungschef - militärischer Oberbefehlshaber - indirekte Wahl durch das Volk - Amtszeit: 4 Jahre (eine Wiederwahl möglich) - suspensives Veto gegen Kongressbeschlüsse	Oberster Gerichtshof  Bundesgerichte

repräsentative Demokratie; präsidentielles System mit starker Trennung der Gewalten

### b.) Prinzipien:

- **Republikanismus, Volkssouveränität**
- **Gewaltenteilung** – hierbei **System der „checks and balances“**: gegenseitige Beschränkung und Kontrolle der staatlichen Gewalten  
 Beispiele:
  - Veto des Präsidenten – Kongress kann das Veto überstimmen
  - Präsident ernennt die Richter des Obersten Gerichtshofes – Senat bestätigt diese Ernennungen
- **Föderalismus:** Aufteilung der Regierungsgewalt zwischen Bund und Einzelstaaten  
 Zuständigkeiten der Bundesstaaten: Kultur, Verkehr, Justiz, Polizei
- **Grundrechte** (vgl. Bill of Rights 1791)

Prinzipien zeugen vom **Misstrauen** gegenüber Machtmissbrauch und übermächtigem Staat

Fortsetzung >>>>>

**c.) Vergleich der politischen Systeme USA – Deutschland**

	<b>USA</b>	<b>Deutschland</b>
Verhältnis Legislative – Exekutive:	ausgeprägte Gewaltenteilung – Präsident hat keine Mehrheit im Kongress; keine Fraktionsdisziplin	Mehrheit des Bundestages und Kabinett bilden Regierungsmehrheit (Gewaltenverschränkung)
Kabinett:	Beratungsgremium d. Präsidenten; Zugehörigkeit zu Kongress und Regierung: inkompatibel	Kollegialorgan; Zugehörigkeit zu Bundestag und Regierung: kompatibel
Wahl des Chefs der Exekutive:	Präsident indirekt (Wahlmänner) vom Volk gewählt	Kanzler vom Bundestag gewählt
Abwahl des Chefs der Exekutive:	nicht möglich – jedoch Impeachment (Amtsanklage)	konstruktives Misstrauensvotum
Vertrauensfrage, Parlamentsauflösung:	nicht möglich	möglich
Opposition:	nicht vorhanden	vorhanden: Minderheit des Bundestages
Rolle der Parteien:	marginal	zentral
Exekutive:	geschlossen: Präsident ist Chef der Exekutive und Staatsoberhaupt	geteilt: Kanzler und Bundespräsident

**d.) Bill of Rights (1791) als Zusatzartikel zur Verfassung**

- Religions- und Meinungsfreiheit
- Recht auf Waffenbesitz
- Beschränkung der Einquartierung
- Schutz vor willkürlicher Hausdurchsuchung oder Verhaftung
- Recht auf ordentliches Gerichtsverfahren
- Schutz vor grausamen Strafen

} **Grundrechte**  
nach dem Vorbild der Virginia Bill of Rights (1776)

**e.) Theoretische Grundlegung für die Bundesverfassung: The Federalist Papers (1787/88)**

- **Autoren:** A. Hamilton, J. Madison, J. Jay
- **Ziel:** Unterstützung der Bundesverfassung während deren Ratifikation
- **Inhalt** (unter anderem):
  - großflächiges Gebiet lässt als gefährlich angesehene Mehrheitsbildungen (Faktionen) besser neutralisieren
  - durch ein **Repräsentationssystem** (Kongress als Repräsentant der Bürger), das **als Filter** für eine kluge Entscheidungsbildung wirkt
  - damit strikte **Ablehnung von Rousseaus Theorie der direkten Demokratie**
- **Bedeutung:**
  - maßgebender Verfassungskommentar zur US-Verfassung
  - Dokument der Begründung der liberalen Repräsentationsdemokratie

} **Großräumigkeit**  
als vermeintlicher Nachteil für die Demokratie wird zum **Vorteil**

**\* Ergebnis**

- Abwendung von den ursprünglichen radikalen Ideen von 1776 (erste Verfassung)
- dafür Hinwendung zu gemäßigten Vorstellungen von einer *balance of power* im Sinne der englischen konstitutionellen Tradition
- insgesamt Beginn der modernen Verfassungsentwicklung